

Feuerwehrleute machen in Scheer alles richtig

Kreisbrandmeister bezeichnet die Hauptprobe in Heudorf in der Manöverkritik als gelungen

SCHEER (sz) - Die Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Scheer hat am Samstag in Heudorf stattgefunden. Das Übungsszenario lautete: Bei Wartungsarbeiten kommt es im Gebäude Schulstraße 3 (Alte Schule) in Heudorf im Heizungskeller zu einem Brand. Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs befinden sich drei Personen im Gebäude. Im Außenbereich befindet sich auf Höhe des Fensters vom Heizungskeller ein Auto, auf das das Feuer überzugreifen droht.

Die Übung wurde von Lothar Fischer fachkundig für die zahlreichen Zuschauer kommentiert. Er brachte den Anwesenden sehr anschaulich nahe, wie ein Notruf abgesetzt wird, indem er einen Zuschauer darum bat, es vor Ort zu tun. Um kurz nach 15 Uhr wurde der Notruf von diesem Zuschauer an die Integrierte Leitstelle in Ravensburg (ILS Oberschwaben) abgesetzt. Kurz darauf heulte die Sirene in Heudorf los. Die zuerst eingetroffenen Einsatzkräfte der Abteilung Heudorf stellten sofort die Wasserversorgung her und begannen mit der Brandbekämpfung und Personensuche unter Atemschutz im Gebäude.

Nach 30 Minuten ist die dritte Person gerettet

Bereits nach kurzer Zeit konnte die erste Person über die Steckleiter aus dem ersten Obergeschoss gerettet werden, die sich wegen der Verrauhung des Treppenhauses nicht mehr selbstständig aus dem Gebäude retten konnte.

In der Zwischenzeit trafen weitere Einsatzkräfte der Abteilung Stadt am Einsatzort ein. Sie unterstützten die Heudorfer Kameraden bei der Brandbekämpfung und der Personensuche ebenfalls unter Atemschutz im Gebäude. Ein Trupp stellte



Die Alte Schule in Heudorf dient als Übungsobjekt für die Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Scheer.

FOTO: FEUERWEHR

sicher, dass das Feuer nicht auf den parkenden Wagen übergrieff und verhinderte so eine weitere Brandausbreitung. Nach etwa 30 Minuten konnte die dritte Person aus dem Keller geborgen werden. Mit Hilfe des DRK und der Helfer vor Ort (HvO) konnten die verletzten Personen rettungsdienstlich versorgt werden.

Im Anschluss an die Übung fand in der Halle in Heudorf die Manöverkritik statt. Kreisbrandmeister Michael Hack lobte die Einsatzkräfte für ihr Engagement und die gelungene Hauptprobe. Im Anschluss an seine Übungskritik durfte Kreisbrandmeister Hack einen Kameraden der Wehr ehren. Bruno Eisele wurde das Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre

Tätigkeit in der Feuerwehr verliehen.

Der stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende Alexander Speck überbrachte die Grüße des Feuerwehrverbandes und gratulierte dem Feuerwehrkameraden ebenfalls. Egon Demmer, Leiter vom Polizeirevier Sigmaringen, dankte den Feuerwehrleuten für die gute Zusammenarbeit bei Einsätzen. Er wies auch

noch darauf hin, dass in naher Zukunft die Notrufe der Polizei über die Notrufnummer 110 nicht mehr in Sigmaringen angenommen werden, sondern dies dann aufgrund der Reform bei der Polizei zentral beim Polizeipräsidium in Konstanz für die Landkreise Sigmaringen, Ravensburg, Konstanz und den Bodenseekreis geschehe.